
BESCHLUSSVORLAGE

(Nr. 0405/2020)

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Jugendhilfeausschuss	08.12.2020	öffentlich

Förderung von Baumaßnahmen im Bereich Kindertagesstätten

Kosten:

Finanzhaushalt

0,00 € freie Träger
226.261,00 € kommunale Träger

Ergebnishaushalt

11.237,76 € freie Träger
144.203,70 € Ortsgemeinden

381.702,46 € insgesamt

Vorhandene Mittel (und VE)

Finanzhaushalt (36503)

Freie Träger (69202.781900)

50.000 € Mittel 200.000 € VE

Komm. Träger (69201.781430)

1.000.000 € Mittel 3.000.000 € VE

1.050.000 € Mittel 3.200.000 € VE

Ergebnishaushalt

(lfd. Unterhaltung/Auflagen Dritter)

*Buchungsstelle;
Haushaltsansatz:*

Konto 36502.541901

130.000 € (freie Träger)

Konto 36502.541431

400.000 € (Ortsgemeinden)

Konto 36502.541441

5.000 € (komm. Zweckverbände)

535.000 € insgesamt

BESCHLUSSVORSCHLAG :

Der Jugendhilfeausschuss (JHA) beschließt, für die nachstehend dargestellten Kita-Baumaßnahmen Zuschüsse in der jeweils vorgeschlagenen Höhe zu gewähren. Ferner erkennt der Ausschuss den Bedarf für je eine weitere Gruppe in den Kindertagesstätten Angela Merici Schweich und St. Michael Kell, den Ausbau von zwei zusätzlichen Gruppen in der Kita St. Wendelinus Beuren sowie den Ausbau der Nebenräume an allen drei genannten Standorten an und ermächtigt die Verwaltung, bei den entsprechenden Bauvorhaben im Bedarfsfall dem vorzeitigen Maßnahmenbeginn zuzustimmen.

Sachdarstellung :

freie Träger

Vorschlag Kreiszuschuss

Arbeits- und Förderkreis für Waldorfpädagogik e. V. Trier	10.185 €
für die Herstellung des 2. Rettungsweges in 4 Gruppenräumen	5.179 € (EH)
für die Schimmelsanierung in der Krippengruppe	5.006 € (EH)

Der Kreis beteiligt sich aufgrund einer gerichtlichen Entscheidung seit Jahrzehnten an den Personal- und Baukosten der Waldorf-Kita in der Stadt Trier, die wegen der besonderen Pädagogik auch von Kreiskindern besucht wird. Die Beteiligung des Kreises an baulichen Maßnahmen wurde zuletzt in der JHA-Sitzung vom 22.06.2016 neu festgelegt. Danach beteiligt sich der Landkreis an den Kosten, die nach Abzug des Trägeranteils verbleiben, mit 20 % und die Stadt Trier mit 80%.

Der Verein hatte bei einem Ortstermin am 29.01.2019 Stadt- und Kreisjugendamt über anstehende bauliche Maßnahmen informiert. Aufgrund der Dringlichkeit wurde dem vorzeitigen Maßnahmenbeginn zu gestimmt. Die vom Verein eingereichten Unterlagen konnten aber erst im Juli 2020 abschließend von der Stadtverwaltung Trier, Amt für Gebäudewirtschaft, geprüft werden. Die vorgelegten Kostenermittlungen wurden anerkannt. Inzwischen sind die baulichen Maßnahmen weitestgehend abgeschlossen.

Im Zuge einer Gefahrenverhütungsschau hatte man festgestellt, dass 4 Gruppenräume nicht über die mittlerweile erforderlichen zweiten ebenerdigen Rettungswege verfügen. Aus allen 4 Gruppenräumen wurden daher Rettungstüren nach außen geschaffen. Dazu wurden die vorhandenen Fenster (mit Brüstung) entsprechend umgebaut. Ferner musste ein Rettungsweg für den Schlafräum hergestellt und eine vorhandene Tür durch eine Brandschutztür ersetzt werden.

Die Kosten für den ergänzenden Brandschutz betragen rd. 32.373 €.

Finanzierung lt. Ratsvorlage Stadt Trier: ungedeckte Kosten nach Abzug des Trägeranteils = 25.898 €, davon Stadt Trier 80% = 20.719 €; Anteil Kreis 20% = 5.179 €.

Zuschuss Träger (20 %):	6.475 €
Zuschuss Stadt	20.719 €
Zuschuss Kreis	<u>5.179 €</u>
	<u>32.373 €</u>

In dem unterhalb einer Terrasse liegenden Gruppenraum mit Schlafräum, in dem die Krippenkinder betreut werden, wurde als Folge von Abdichtungsschäden der Terrasse Schimmelpilzkontamination festgestellt. Zur Beseitigung des Schimmelbefalls mussten die Holzdecken entfernt, die Wände behandelt und alles neu gestrichen werden.

Die Kosten der Schimmelbeseitigung belaufen sich auf rd. 31.292 €.

Finanzierung lt. Ratsvorlage Stadt Trier: ungedeckte Kosten nach Abzug des Trägeranteils= 25.033 €, davon Stadt Trier 80% = 20.027 €; Anteil Kreis 20% = 5.006 €.

Zuschuss Träger (20%):	6.259 €
Zuschuss Stadt	20.027 €
Zuschuss Kreis	<u>5.006 €</u>
	<u>31.292 €</u>

<u>Kath. Kirchengemeinde St. Martin Fell</u>	<u>1.052,76 € (EH)</u>
zu den Mehrkosten bei der Sanierung der Heizkesselanlage	

Die Kosten für die Erneuerung der Heizkesselanlage in der Kita Fell waren mit 12.214€ veranschlagt. Hierzu hatte der JHA am 29.10.2019 einen Zuschuss von 3.415 € bewilligt. Die Kath. Kirchengemeinde Fell hatte anschließend mitgeteilt, dass zwischenzeitlich auch die Umwälzpumpe ausgefallen ist und erneuert werden muss. Der inzwischen vorgelegte Verwendungsnachweis (VN) schließt mit Kosten von 15.973,86 € ab, d.h. durch die zusätzlich notwendigen Arbeiten sind Mehrkosten von 3.759,86 € entstanden. Hierzu beantragt die Kirchengemeinde einen weiteren Zuschuss.

<u>Finanzierung</u>		
Bistum Trier 35%		5.590,85 €
Kreis		
bereits bewilligt	3.415,00 €	
Nachbewilligung		
28% von 3.759,86 €	<u>1.052,76 €</u>	4.467,76 €
Restfinanzierung Ortsgemeinde		<u>5.915,25 €</u>
		<u>15.973,86 €</u>

kommunale Träger

<u>Zweckverband Kita Hermeskeil</u>	<u>10.100</u>	€
(FH)		
für die Ergänzung der KÜcheneinrichtung in der KiTa Villa Kunterbunt in Hermeskeil		

Aufgrund der höheren Essenszahlen durch die Übermittag-Betreuung ab 01.07.2021 muss in der 4-gruppigen Kita Villa Kunterbunt in Hermeskeil die KÜcheneinrichtung ergänzt werden: größerer Konvektomat, Kochfeld, Spülmaschine, Wandregel und Servierwagen. Die voraussichtlichen Kosten betragen 25.254 €.

Finanzierung

Küchenzuschuss Land		5.000 €
Kreiszuschuss 40%	rd.	10.100 €
Eigenmittel		<u>10.154 €</u>
		<u>25.254 €</u>

<u>Stadt Konz</u>	<u>4.920</u>	€
(FH)		
Schutzhütte für die Waldprojektgruppen der Kita Könen		

In der 7-gruppigen KiTa St. Amandus in Konz-Könen sind waldpädagogische Angebote ein fester Bestandteil der Konzeption. An 5 Tagen in der Woche sind jeweils zwischen 20 und 30 Kinder vormittags an festgelegten Orten im Wald unterwegs. Dieses Angebot findet nur dann nicht statt, wenn es Bedenken aufgrund der Witterungsverhältnisse gibt. Ansonsten erleben die Kinder hier die Natur während aller Jahreszeiten.

Damit nicht an jedem Tag alle Materialien mitgenommen werden müssen und es auch eine Unterstellmöglichkeit bei Regen gibt, lässt die Stadt Konz eine Schutzhütte aus Holz im Wald errichten (ca. 4 x 4m).. Die Kosten hierfür wurden mit 12.300 € ermittelt.

Finanzierung

Kreiszuschuss 40%	4.920 €
Stadt Konz	<u>7.380 €</u>
	<u>12.300 €</u>

<u>Stadt Konz</u>	<u>5.554</u>	€
(FH)		
Schutzhütte für die Waldprojektgruppen der Kita Roscheid		

Auch die 8-gruppige Kita St. Helena in Konz-Roscheid führt regelmäßig waldpädagogische Angebote durch. Für Materialien und als Unterstand soll auch hier eine Schutzhütte (ca. 5 x 5 m) errichtet werden. Voraussichtliche Kosten: 13.884 €.

Finanzierung

Kreiszuschuss 40%

5.554 €

Stadt Konz

8.330 €

13.884 €

Stadt Konz

1.053 € (EH)

Brandschutzmaßnahmen in der Kita Arche Noah in Konz

Der Brandschutz (Kreis) hat die 4-gruppige Einrichtung im August 2020 überprüft und den *umgehenden* Einbau einer funkvernetzten Rauchmelder- und Notalarmierungsanlage gefordert. Die Kosten betragen voraussichtlich 3.190 €. Das Jugendamt hat im September 2020 einem vorzeitigen Maßnahmenbeginn zugestimmt.

Finanzierung

Kreiszuschuss 33%

1.053,00 €

Stadt Konz

2.137,00 €

3.190,00 €

Ortsgemeinde Nittel

5.603 € (EH)

Erneuerung der Heizungsanlage im Haupthaus

Für die Sanierung und die Durchführung von Auflagen Dritter im 7-gruppigen Haupthaus der Kita Nittel hatte der JHA am 02.04.2019 zu zuschussfähigen Kosten von 411.274 € einen Kreiszuschuss in Höhe von 120.839 € bewilligt. Mit der Maßnahme kann erst jetzt begonnen werden, weil sich die Fertigstellung des Umbaus des ehem. Pfarrhauses zur 2-gruppigen Kita immer wieder verzögert hat. Der Abschluss der Bauarbeiten am Pfarrhaus musste abgewartet werden, weil während der Sanierungsmaßnahmen verschiedene Gruppen aus dem Haupthaus in die neugeschaffenen Räume des ehem. Pfarrhauses ausgelagert werden müssen. Die Räume im ehemaligen Pfarrhaus konnten zum 01.09.2020 (endlich) in Betrieb genommen werden.

Bei der Überprüfung der Heizungsanlage (Haupthaus) durch den Schornsteinfeger wurden bei der 32 Jahre alten Anlage viel zu hohe Abgaswerte festgestellt. Neben dem Heizkessel sind auch die Heizungsverteilung und der Warmwasserbereiter in einem schlechten Zustand. Eine Reparatur ist nicht mehr wirtschaftlich. Für die Erneuerung der kompletten Anlage entstehen Kosten von ca. 20.010 €.

Diese Maßnahme, die umgehend durchgeführt werden soll, war in den bisher geförderten Sanierungskosten *nicht* enthalten. Die Stadt Konz beantragt hierzu einen gesonderten Zuschuss.

Finanzierung

Kreiszuschuss 28%

5.603 €

Stadt Konz

14.407 €

20.010 €

<u>Ortsgemeinde Wiltingen</u>	<u>44.725 € (EH)</u>
für Auflagen Dritter	34.325 €
für Sanierungen	10.400 €

In der 5. gruppigen Kita Wiltingen sind Brand- und Schallschutzmaßnahmen sowie Bauunterhaltungsmaßnahmen notwendig. Laut Aufstellung belaufen sich die Kosten auf rd. 145.157 €. Nach Prüfung durch Abteilung 3, Referat 32 werden hiervon rd. 141.157,00 € als zuschussfähig anerkannt. Davon entfallen auf Sanierungskosten 37.143,50 € und auf Kosten im Rahmen von Auflagen Dritter 104.013,50 €.

Finanzierung

Kreiszuschuss 28% von 37.143,50 € = rd. 10.400 €
 33% von 104.013,50 € = rd. 34.325 €

	44.725 €
Ortsgemeinde	<u>100.432 €</u>
	<u>145.157 €</u>

<u>Stadt Konz</u>	<u>22.525 € (EH)</u>
Erneuerung der Kanalleitungen in der Kita Konz-Roscheid	

In der Kita erfolgte im August 2020 eine Kanal-TV-Inspektion durch eine Fachfirma. Diese ergab, dass diverse Sanierungsarbeiten notwendig sind. Die Kosten belaufen sich auf 80.446 €. Nach Überprüfung der Antragsunterlagen (Abt. 3, Ref. 32) liegen alle zu erneuernden Rohrleitungen innerhalb der zu den beiden Kindergartenstandorten gehörenden Grundstücke. Die Bezuschussung ist demnach möglich. Das Jugendamt hat dem vorzeitigen Maßnahmenbeginn im November 2020 zugestimmt.

Finanzierung

Kreiszuschuss 28% **22.525 €**
 Stadt Konz 57.921 €
 80.446 €

<u>Ortsgemeinde Trierweiler</u>	<u>1.303 € (EH)</u>
Brandschutzmaßnahme (Hausalarmierungsanlage)	

Bei einer Begehung (Brandschutz) wurde festgestellt, dass keine ausreichende Brandmeldeanlage vorhanden ist. Aus Gründen der Sicherheit war dringender Handlungsbedarf gegeben. Das Jugendamt hatte deshalb im Oktober 2020 dem vorzeitigen Maßnahmenbeginn zugestimmt. Die Arbeiten sind inzwischen abgeschlossen.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf 3.948,33 €.

Finanzierung

Kreiszuschuss 33% **1.303,00 €**
 Ortsgemeinde 2.645,33 €
 3.948,33 €

Ortsgemeinde Welschbillig
zur Umsetzung von Auflagen Dritter

14.112 € (EH)

Für die Kita Welschbillig liegen Mängelberichte der Unfallkasse und des Feuerwehrtechnischen Bediensteten vor, die zeitnah umgesetzt werden müssen: Die Elektroverteilung ist zu erneuern und die Beleuchtung auf LED umzurüsten. Zudem sind Rauchmelder zu installieren und an die Hausalarmierung anzuschließen. Ferner ist das Glas der Innentüren gegen Sicherheitsglas auszutauschen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 42.764,49 €. Das Jugendamt hat im Mai 2020 dem vorzeitigen Maßnahmenbeginn zugestimmt.

Finanzierung

Kreiszuschuss 33%	14.112,00 €
Ortsgemeinde	<u>28.652,49 €</u>
	<u>42.764,49 €</u>

Ortsgemeinde Igel
zur Umsetzung von Auflagen Dritter

2.309 € (EH)

Auch in der Kita Igel mussten Auflagen des Brandschutzes und der Unfallkasse umgehend umgesetzt werden. Es wurden Rauchmelder installiert und ein Hausalarmierungssystem eingerichtet. Des Weiteren wurden die Türen mit Klemmschutz versehen und Sonnenschutz an den Fenstern angebracht. Die Kosten belaufen sich auf 6.996,28 €.

Noch ausstehend ist die Umrüstung auf LED, die Installation des Schallschutzes, die Anbringung einer Zaunanlage sowie die Umstellung des Schließsystems. Hierzu liegen noch keine Kostenvoranschläge vor.

Finanzierung:

Kreiszuschuss 33%	2.309,00 €
Ortsgemeinde	<u>4.687,28 €</u>
	<u>6.996,28 €</u>

Ortsgemeinde Gusterath
Erneuerung des Innenanstrichs

2.620 € (EH)

Die Kita Gusterath wurde mehrfach erweitert und hat derzeit 6 Gruppen. Im „Altbau“ muss in 3 Gruppenräumen, den Nebenräumen und dem Flurbereich der Anstrich erneuert werden. Die Kosten sind mit rd. 9.360 € veranschlagt.

Finanzierung:

Kreiszuschuss 28%	2.620 €
Ortsgemeinde	<u>6.740 €</u>
	<u>9.360 €</u>

Ortsgemeinde Kenn

1.386 € (EH)

Beseitigung von Mängeln im Außengelände – Mehrkosten

Die Kosten für die Mängelbeseitigung im Außengelände waren mit 25.000 € veranschlagt. Hierzu hat der JHA am 30.10.2018 einen Zuschuss von 8.250 € bewilligt. Mit der Maßnahme konnte erst Ende 2019 begonnen werden, nachdem feststand, dass die betroffene Außenfläche durch die Erweiterung der Kita um 2 Gruppen plus Nebenräume (Kreistagsbeschluss vom 16.03.2020) nicht tangiert wird. Der VN schließt mit Kosten von rd. 29.200 € ab. Die zuschussfähigen Mehrkosten von 4.200 € sind in der Hauptsache der allgemeinen Preissteigerung der letzten beiden Jahre geschuldet.

Finanzierung

Kreiszuschuss	bereits bewilligt:	8.250 €	
Nachbewilligung 33% von 4.200 €:		<u>1.386 €</u>	
			9.636 €
Ortsgemeinde			<u>19.564 €</u>
			<u>29.200 €</u>

Ortsgemeinde Holzerath

1.449 € (EH)

für die Sanierung der Garderoben

Die in die Jahre gekommenen Garderoben in der 3-gruppigen Kita Holzerath müssen erneuert und ergänzt werden. Für die Anschaffung neuer Garderobenbänke und Ablagen entstehen Kosten von rd. 5.175 €.

Finanzierung

Kreiszuschuss 28%	1.449 €
Ortsgemeinde	<u>3.726 €</u>
	<u>5.175 €</u>

Ortsgemeinde Gutweiler

5.055 € (EH)

Mehrkosten bei der Herrichtung des Ausweichquartiers

Die Erweiterung der Kita Gutweiler um eine 4. Gruppe erfolgt durch einen Anbau am Gebäude. Hierzu wird zunächst der bisherige Mehrzweckraum abgerissen. Für die Dauer der Bauzeit wird der Mehrzweckraum in einen Gruppenraum verlagert. Die hiervon betroffene Gruppe wurde in das Erdgeschoss des ehemaligen Pfarrhauses ausgelagert. Die Kosten für die kindertaugliche Herstellung der Ausweichräume gemäß den Auflagen der Fachbehörden waren mit 31.350,55 € veranschlagt. Hierzu hatte der Jugendhilfeausschuss in seiner Sitzung am 30.10.2018 einen Zuschuss von 40% = 12.540 € bewilligt.

Mit dem VN vom 25.06.2020 werden zusätzliche Kosten von 45.950,00 € für die Erneuerung der Zuwegung zum Pfarrhaus geltend gemacht. Es handelt sich um einen öffentlichen Fußweg über das Friedhofsgelände, der von der Allgemeinheit genutzt wird und zunächst in keinem Zusammenhang mit dem Gebäude der Kita steht.

Weil dieser Weg jedoch die kürzeste und sicherste Verbindung zum Ausweichquartier ist und dieser für die Dauer der Auslagerung regelmäßig von den Kindergartenkindern genutzt wird, hat die Unfallkasse den Weg in Augenschein genommen und dringend empfohlen, zum Schutz der Kinder alle Stolperstellen zu beseitigen. Aufgrund dieser Empfehlung wurde der Weg neu gepflastert und die Verkehrssicherheit hergestellt.

Obwohl die Maßnahme grundsätzlich *allen* Einwohnern zu Gute kommt, beziehen sich die Empfehlungen der Unfallkasse insbesondere auf den Schutz der Kinder, deren Gruppe im Ausweichquartier ist. Vor diesem Hintergrund schlagen wir vor, ein Drittel der Gesamtkosten von 45.950 €, also 15.317 € als Kosten für die Herrichtung des Kita-Ausweichquartiers anzuerkennen und hierzu eine Kreisförderung in Höhe von 5.055 € zu gewähren (Auflage Dritter = 33 %).

Finanzierung

Kreiszuschuss: 33% von 15.317 €	5.055 €
Gemeindeanteil	<u>40.895 €</u>
	<u>45.950 €</u>

<u>Stadt Saarburg</u>	<u>39.054,70 € (EH)</u>
endgültiger Ausbau des ehem. Casinos zur 7-Gruppen-Kita zu den Mehrkosten bei den Sanierungen	15.922,66 € (EH)
zu den Mehrkosten bei Auflagen Dritter	23.132,04 € (EH)

Im ehemaligen franz. Casino in Saarburg wurden zunächst provisorisch 5 Gruppen der Kita St. Laurentius ausgelagert, weil das Kita-Gebäude wegen Schimmel geschlossen werden musste. Als sich die angedachte Sanierung des Gebäudes „Auf dem Graben“ als unwirtschaftlich erwies, wurden die Räume des Casinos für einen dauerhaften Kita-Betrieb hergerichtet. Gleichzeitig wurden 2 weitere Gruppen hergerichtet als Ersatz für die beiden Gruppen am Standort City-Parkplatz. Dieses Gebäude wurde von der Stadt für die Vereinsarbeit benötigt. Da die nun 7 Gruppen im ehemaligen Casino Ersatz für die 5 Gruppen „Auf dem Graben“ und die 2 Gruppen „Cityparkplatz“ waren, konnte für den Ausbau keine Förderung aus Landes- und Kreismitteln beantragt werden.

Für die an den alten Standorten nun nicht mehr anfallenden Sanierungen hat sich der Kreis dann alternativ beim ehemaligen Casino-Gebäude an den Sanierungskosten mit 8.313,34 € und an den Kosten für Auflagen Dritter mit 34.184,54 € beteiligt.

Die Kosten für Sanierungen und Auflagen Dritter waren mit insgesamt 133.280,00 € veranschlagt. Der VN schließt mit Kosten von 302.979,40 € ab, von denen nach Prüfung durch die Abteilung 3, Referat 32, insgesamt **260.243,75 €** als zuschussfähig anerkannt werden. Die Mehrkosten in Höhe von 126.963,75 € waren angezeigt und sind durch zusätzlich notwendige Arbeiten begründet. Von den Mehrkosten entfallen auf Sanierungen 56.866,63 € und auf Auflagen Dritter 70.097,12 €. Zu den anerkannten Mehrkosten wird eine weitere Kreisförderung i. h. v. 28% bzw. 33 % vorgeschlagen:

<u>Sanierungen</u>		
Kreiszuschuss	bereits bewilligt	8.313,34 €
Nachbewilligung	28% von 56.866,63 €	<u>15.922,66 €</u>
		<u>24.236,00 €</u>

<u>Auflagen Dritter</u>		
Kreiszuschuss	bereits bewilligt	34.184,54 €
Nachbewilligung	33% von 70.097,12 €	<u>23.132,04 €</u>
		<u>57.316,58 €</u>

<u>Finanzierung (zuwendungsfähige Kosten)</u>		
Kreiszuschuss	bereits bewilligt	42.497,88 €
	vorgeschlagene Nachbewilligung	<u>39.054,70 €</u>

		81.552,58 €
Stadt Saarburg		<u>178.691,17 €</u>
		<u>260.243,75 €</u>

<u>Ortsgemeinde Zemmer</u>	<u>1.971€ (EH)</u>
Mehrkosten bei Auflagen Dritter im Außenbereich	

Aufgrund von Sicherheitsmängeln musste die Kombi-Spiellandschaft im Außenbereich der 7-gruppigen Kita in Zemmer-Schleidweiler ersetzt werden. Der VN für die neue Spielelandschaft schließt mit Kosten von 27.808 € ab. Unserer Bewilligung lagen Kosten von 21.836 € zugrunde ((JHA vom 29.10.2019, Zuschuss: 7.206 €), die damit um 5.972 € überschritten wurden. Die Mehrkosten sind darin begründet, dass die Montage der Anlage aus Sicherheitsaspekten durch die Fachfirma erfolgen musste und nicht (wie im Antrag vorgesehen) durch die Gemeindearbeiter. Zu den anerkannten Mehrkosten wird eine weitere Kreisförderung in Höhe von 33 % vorgeschlagen:

<u>Finanzierung</u>		
Kreiszuschuss	bereits bewilligt:	7.206 €
Nachbewilligung:	33% von 5.972 €	<u>1.971 €</u>
		9.177 €
Spenden		7.000 €
Ortsgemeinde		<u>11.631 €</u>
		<u>27.808 €</u>

<u>Stadt Hermeskeil</u>	<u>1.038 € (EH)</u>
Mehrkosten bei Auflagen Dritter in der Kita Adolph Kolping	

In der 3-gruppigen Kita Adolph-Kolping mussten Auflagen des Brandschutzes und der Unfallkasse umgesetzt werden, die mit Gesamtkosten von 7.086 € kalkuliert waren. Hierzu wurde im JHA vom 16.03.2020 ein Zuschuss von 2.339 € bewilligt. Der VN schließt mit Kosten von 10.231 € ab. Die Mehrkosten i. H. v. 3.145 € sind darin begründet, dass der Klemm- und Fingerschutz in mehr Türen als zunächst geplant erneuert werden musste und die Ausschreibungsergebnisse für die

Brandmelder und die Erstellung der Flucht- und Rettungswege gegenüber den Planungen höher ausfielen.

Ferner war die Notausgangsbeschilderung in der Ausschreibung nicht enthalten. Zu den Mehrkosten wird eine weitere Kreisförderung i. H. v. 33 % vorgeschlagen:

Finanzierung

Kreiszuschuss	bereits bewilligt:	2.339 €	
Nachbewilligung 33% von 3.145 €		<u>1.038 €</u>	
			3.377 €
Ortsgemeinde			<u>6.854 €</u>
			<u>10.231 €</u>

Stadt Konz	<u>5.687 €</u>
(FH)	
Kindertagesstätte Konz-Oberemmel, Mehrkosten bei der Einrichtung der prov. 4. Gruppe	

In der Kita Konz-Oberemmel wurde eine provisorische 4. Gruppe im ehemaligen Pfarrheim eingerichtet. Ursprünglich wurde mit Kosten in Höhe von 65.445 € gerechnet. Laut Verwendungsnachweis vom 08.10.2020 beliefen sich die Kosten auf 79.663 €. Damit sind die veranschlagten Kosten um 14.218 € überschritten. Die Mehrkosten sind begründet durch zusätzliche Arbeiten, die sich während des Umbaus ergaben und im ursprünglichen Kostenvoranschlag nicht enthalten waren. Es handelt sich hierbei um Instandsetzungsarbeiten am Kanal, Arbeiten zur Schimmelentfernung und den Einbau einer zusätzlichen Bandschutztür im Kellerbereich. Die Mehrkosten sind – wie der ursprüngliche Zuschuss – mit 40 % förderfähig (Gewährleistung des Rechtsanspruchs).

Finanzierung

Kreiszuschuss	bereits bewilligt:	26.178 €	
Nachbewilligung 40% von 14.218 €		<u>5.687 €</u>	
			31.865 €
Stadt Konz			<u>47.798 €</u>
			<u>79.663 €</u>

Ortsgemeinde Kasel	<u>200.000 € (FH)</u>
Ausbau der 4. Gruppe	100.000 €
und Ausbau von Nebenräumen	100.000 €

Die Kindertagesstätte Kasel wurde 1965 als 2-weigruppige Einrichtung errichtet und 2011 um einen 3. Gruppenraum erweitert. Seither wird sie mit 65 Plätzen geführt, derzeit mit 2 geöffneten Gruppen und 1 altersgemischten Gruppe. Von den 65 Plätzen sind 48 für Kinder von 3 – 6 Jahren, 10 für Zweijährige und 7 Krippenplätze.

Die Kindertagesstätte Kasel wird von den Kindern aus der Ortsgemeinde Kasel besucht. Im Einzugsgebiet leben derzeit rd. 1.350 Einwohner. Die Gemeinde liegt nahe an der Stadt Trier. Sie ist deshalb interessant für Bauwillige. In 2021 wird ein weiteres Baugebiet mit 25 Baustellen erschlossen. Die Einrichtung ist voll belegt.

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 16.03.2020 den dauerhaften Bedarf für eine weitere Gruppe anerkannt und in den Bedarfsplan 2020 aufgenommen.

Es sollen **25 zusätzliche Plätze** für Kinder ab 2 Jahre entstehen, so dass die Einrichtung nach erfolgtem Ausbau mit 90 Plätzen geführt werden kann.

Der Ausbau der 4. Gruppe erfolgt durch einen eingeschossigen Anbau an das bestehende Gebäude. Mit Blick auf das neue KiTa-Gesetz wird auch das Nebenraumprogramm für die gesamte Einrichtung (Küche, Ess- und Ruhebereich) baulich angepasst.

Die Gesamtkosten sind mit 723.162,41 € veranschlagt, davon entfallen 451.378,03 € auf den Ausbau der neuen Gruppe und 271.784,38 € auf den Ausbau des übrigen Nebenraumprogramms.

Seit dem 25.09.2020 gibt es eine neue VV des Landes zur Finanzierung der Kita-Baumaßnahmen. Hier gibt es unter Ziffer 7 eine zeitlich befristete Sonderförderung (Weiterleitung von Bundesmitteln zur Konjunkturförderung), in deren Rahmen erstmals neben dem Ausbau zusätzlicher Plätze auch ein Zuschuss für die *Sicherung* vorhandener Plätze beantragt werden kann ((= Anpassung des Nebenraumprogramms).

Von den derzeit 65 Plätzen können 43 für die Übermittagsbetreuung genutzt werden (36 Ganztagsplätze + 7 Krippenplätze). Durch die Erweiterung des Nebenraumprogramms wird es dann möglich sein, *alle* 65 Kinder ganztags zu betreuen, so dass im Sinne der geänderten VV damit 22 Plätze *gesichert* werden. Die 25 Plätze, die mit der 4. Gruppe *zusätzlich* entstehen, werden ohnehin als Übermittagsplätze geschaffen und bleiben deshalb hier unberücksichtigt.

Den entsprechenden Zuschussantrag der Ortsgemeinde Kasel haben wir fristgerecht zum 01.12.2020 ans Landesjugendamt gesandt.

Danach ist die Finanzierung wie folgt vorgesehen:

Kreiszuschuss für 1 Gruppe, Maximalförderung	100.000 €	
Kreiszuschuss für das Nebenraumprogramm	<u>100.000 €</u>	
Kreiszuschuss insgesamt		200.000,00 €
Investitionskostenzuschuss Land für 25 zusätzliche Plätze x 8.500 €		212.500,00 €
Förderung nach Ziffer 7 Ausbau Nebenräume für 22 Plätze x 8.500 €		187.000,00 €
verbleibender Gemeindeanteil		<u>123.662,40 €</u>
		<u>723.162,40 €</u>

Sollten die Landesmittel nicht in der beantragen Höhe fließen, erhöht sich der Anteil der Ortsgemeinde entsprechend.

Grundsatzbeschlüsse

Stadt Schweich

Ausbau einer 6. Gruppe in der Kita Angela Merici Schweich-Issel

Mit den beiden prov. Gruppen (2 x 15 Plätze) an der Kita Angela Merici, die 2011 eingerichtet wurden, stehen in Schweich insgesamt 420 Plätze zur Verfügung; ohne die beiden prov. Gruppen sind es 390 Plätze. Aktuell sind 285 Plätze in den 4 Schweicher Einrichtungen belegt (inkl. Kita Lebenshilfe). Nach den derzeitigen Anmelde Listen werden bis zu den Sommerferien 2021 dann rd. 340 Kinder eine Kita in Schweich besuchen.

Rechnerisch bleiben ohne die beiden prov. Gruppen also noch 50 Plätze „frei“. Bei der Entscheidung über den Ausbau einer 6. Gruppe in der Kita Angela Merici sind allerdings bedarfsplanerisch weitere Faktoren zu berücksichtigen:

Der vorletzte Geburtenjahrgang (2018/2019) lag mit 61 Kindern deutlich unter dem bisherigen Durchschnitt von rd. 75 Kindern. Im Jahrgang 2019/2020, der bis 2021 Zug um Zug in die Kitas kommen wird, waren es wieder 78 Geburten.

Derzeit gibt es 111 Plätze für Kinder unter 3 Jahren. Nach Abbau der Container mit 14 U3-Plätzen verbleiben noch 97 Plätze für Kinder unter 3 Jahren. Ausgehend davon, dass die Zweijährigen zu 100% und die Einjährigen mindestens zur Hälfte angemeldet werden, reichen die U3-Plätze dann absehbar nicht mehr aus. Zudem ist erfahrungsgemäß davon auszugehen, dass künftig vermehrt auch Kinder unter einem Jahr angemeldet werden. Sie haben zwar keinen einklagbaren Rechtsanspruch, allerdings soll das Jugendamt zusammen mit den Kita-Betriebsträgern auch für diese Kinder ein bedarfsgerechtes Angebot vorhalten (Stichwort Luxemburg; frühzeitige Wiederaufnahme der beruflichen Tätigkeit nach der Geburt eines Kindes etc.).

Ferner rechnet die Stadt wegen der regen Bautätigkeit weiterhin mit Zuzügen in größerem Umfang, insbesondere von jungen Familien mit Kindern:

Das Baugebiet „Ermesgraben“ (Einzugsbereich Kitas Kinderland und Lebenshilfe) ist erst zu 2/3 bebaut. Im bislang noch unbebauten Bereich entstehen – wie im übrigen Stadtgebiet – nicht nur Einfamilienhäuser, sondern auch Wohngebäude mit bis zu 30 Wohneinheiten.

Im Einzugsbereich der Kita St. Martin ist ein kleineres Baugebiet mit 10 Baustellen vorgesehen (Hinter Zeien/Schaumbach).

Im Stadtteil Issel hat die Bebauung am ehemaligen Sportplatz begonnen. Zudem plant die Stadt die Erschließungen weiterer Baugebiete (Merzbach/Nähe neues Schulzentrum) mit ca. 30 - 40 Baustellen.

Vor diesem Hintergrund hält die Verwaltung des Jugendamtes (Referat 73) es für erforderlich, dass in der Stadt Schweich mittelfristig *mindestens* 410 Plätze dauerhaft vorgehalten werden, also mindestens 20 Plätze mehr als die 390, die nach dem Abbau der prov. Containergruppen verbleiben (s.o.).

Dem Jugendhilfeausschuss wird vorgeschlagen, die Kita Angela Merici in Schweich-Issel im Zuge des ohnehin anstehenden Ausbaus der Nebenräume (Kita-Novelle) dauerhaft um eine 6. Gruppe zu erweitern.

Ergänzender Hinweis: Die beiden prov. Containergruppen könnten von den Anmeldezahlen her wie vorgesehen im Sommer 2021 aufgelöst werden. Allerdings werden im Zuge der Aus- und Umbaumaßnahmen an der Kita Angela Merici auch massive Eingriffe in den Baubestand erforderlich sein. Die Containergruppen müssen deshalb während der Bauphase als Ausweichquartier genutzt werden und können – Stand heute – dann wohl erst im Sommer 2022, spätestens nach Abschluss des Bauvorhabens abgebaut werden. Bis dahin fördert der Kreis die Mietkosten der Container weiterhin mit 40 %.

Ortsgemeinde Kell Ausbau einer weiteren Gruppe im gegenüberliegenden ehem. Schwesternhaus
--

Die Einrichtung hat derzeit 75 genehmigte Plätze. Die drei letzten Geburtsjahrgänge liegen mit 19, 21 und 24 Kindern weit über denen der Vorjahre (10 – 12 Kinder). Bereits ab Januar 2021 sind die vorhandenen Plätze nicht mehr auskömmlich. Für das Kindergartenjahr 2020/2021 liegen bereits 88 Anmeldungen vor. Hinzu kommt, dass die Gemeinde in den nächsten beiden Jahren ein weiteres Baugebiet mit ca. 40 Baustellen erschließen wird und deshalb absehbar mit weiteren Zuzügen zu rechnen ist.

Vor diesem Hintergrund wird seitens des Jugendamtes der Ausbau einer dauerhaften 5. Gruppe für erforderlich gehalten, damit dauerhaft 90 bis 100 Plätze zur Verfügung stehen. Der Ausbau einer 5. Gruppe wäre im ehemaligen Schwesternhaus, das direkt gegenüber der Kita liegt, möglich. Zwischen der Orts- und der Kirchengemeinde besteht bereits Einigkeit, dass die Räume für die Nutzung durch die Kita unentgeltlich überlassen werden.

Bis zum Abschluss der Umbaumaßnahmen im ehemaligen Schwesternhaus (voraussichtlich Sommer 2022) könnte im jetzigen Personalraum, im Untergeschoss der Kita, eine provisorische Gruppe für die Vorschulkinder eingerichtet werden. Wegen der derzeitigen Küchensituation können aktuell nur 49 Kinder (Ganztagsplätze) sowie 17 Krippenkinder über Mittag betreut werden. Um weitere Ganztagsplätze – auch im Hinblick auf den ab 01.07.2021 geltenden Rechtsanspruch auf eine durchgängige 7-Stunden-Betreuung – zu schaffen, soll nun auch zeitnah die Küche im Obergeschoss umgerüstet werden.

Über die Zuschüsse für die Herrichtung der provisorischen Gruppe, den dauerhaften Ausbau der 5. Gruppe und den Ausbau der Nebenräume würde der JHA nach Vorlage der Plan- und Antragsunterlagen entscheiden.

Zweckverband Kita Beuren Erweiterung der Kita Beuren um 2 Gruppen
--

Die Kita Beuren wird derzeit mit 6 Gruppen geführt und hat insgesamt 125 genehmigte Plätze. Bereits Anfang 2021 ist die Einrichtung mit 125 Kindern belegt.

Es konnten bereits 6 weitere Anmeldungen nicht mehr berücksichtigt werden. Die Aufnahme dieser Kinder wurde bis zur Einschulung von 26 Kindern im Sommer 2021 verschoben.

In allen 6 Ortsgemeinden des Einzugsbereichs (Beuren, Naurath/Wald, Bescheid, Rascheid, Geisfeld und Hinzert-Pöler) wurden vor kurzem bzw. werden spätestens bis 2023 insgesamt 131 Baustellen erschlossen, so dass weiter mit erheblichen Zuzügen gerechnet werden muss.

Neben der aktuell benötigten 7. Gruppe hält das Jugendamt es deshalb für erforderlich, auch die Option für eine weitere *dauerhafte* 8. Gruppe einzuplanen. Gleichzeitig ist das Nebenraumprogramm für die gesamte Einrichtung im Hinblick auf das Kita-Zukunfts-Gesetz zu erweitern (Küche, Bistro-Bereich, Schlafräume, Abstellräume).

Der Zweckverband Kita Beuren hat als Bauträger der Einrichtung bereits ein Nachbargrundstück erworben, um damit einen Anbau an die bestehende Einrichtung zu ermöglichen.

Auch in diesem Fall wird der Ausschuss gebeten, den zusätzlichen Bedarf von zwei Gruppen anzuerkennen und zuzustimmen, dass das Nebenraumprogramm den Anforderungen des Kita-Zukunfts-Gesetz angepasst wird. Nach entsprechender Beschlussfassung im JHA würde der Zweckverband die notwendigen Planungen beauftragen und den Zuschussantrag zur Entscheidung vorlegen.

Anlagen:

keine